

Für den Streithandel vgl. im übrigen die Augsburger Chronik des BURKHARD ZINK, Buch IV (Chroniken der deutschen Städte 5, 150 ff.), auf die auch eine Anmerkung in Schrift des 17. Jh.s in unserm Libell verweist; ferner CHR. FR. STÄLIN, Württemb. Gesch. 3^a, 428f.; FISCHER u. G. BOSSERT, Urkunden z. Gesch. des Streites zwischen Herrschaft u. Stadt Weinsberg (Württ. Vjh. 7 (1884) u. 8 (1886); Deutsche Reichstagsakten Bd. 8—10 passim. In dem genannten Aufsatz von BOSSERT sind aus dem Hohenlohischen Archiv die während des Streits im Interesse der Herren v. Weinsberg ausgestellten Urkunden abgedruckt: durch unser Libell erhalten wir als gute Ergänzung die Rechtstitel, mit denen die Stadt Weinsberg ihr Recht verfochten hat. Übrigens wird durch unser Mandat die Annahme BOSSERTS a. a. O. 17, 66 bestätigt, daß die Auflehnung der Stadt gegen ihre Pfandherren nicht erst in die Jahre 1344—1347, sondern bereits in den Anfang der Regierungszeit Kaiser Ludwigs gehört, da durch diese Urkunde der terminus ad quem auf das Jahr 1323 festgelegt wird.

Wir Ludwig von Gotts gnaden Römischer kunig zû allen zytten merer des rychs enbieten unserm landvogt zû Swaben, der yetzo ist oder furbasz wirdt, unser huld und alles gûte. Wan uns und das ryche die burger und die statt zû Wynsperg angehoret und der von Wynsperg nichtz da mit ze schaffen hat, denne das im die gewonlich sture da stat, wollen wir und gebieten dir ernstlichen, das du si enndlichen schirmest an allen sachen, als sy by andern kaysern und kunigen unsern vorfarn gewessen sind und si och schirmest vor pfanndungen fur den Wynsperg und fur all ander, wan wir sie durch recht versprechen und schiermen sullen.

Ze urkunde ditz briefs, der geben ist ze Nuremberg an dem frytag vor sant Margareten tage, do man zalt von Crists gepurt driuzehenhundert iare, dar nach in dem dryundzwayntzigisten iare, in dem nunden iare unsers rychs.

14.

König Ludwig bevollmächtigt den Deutschordenskomtur Konrad v. Gundolfingen und den Landgrafen Ulrich v. Leuchtenberg als seine Prokuratoren zu den Heiratsverhandlungen mit Graf Wilhelm v. Holland.

Bei Bamberg 1323 August 1.

Überliefert in einem Vidimus des Bischofs Heinrich von Regensburg vom 25. Februar 1477, Perg.-Libell, Siegel fehlt, München HStA., Bayerische Sukzession in Holland etc. fasc. 1.

Bei BÖHMER nicht verzeichnet; daß es ein derartiges Prokuratorium König Ludwigs von 1323 gegeben hat, war bisher nur bekannt durch eine Notiz bei W. HUND, Bayrisch Stammbuch 1, 215; s. BOCK in Oberb. Arch. 66 (1929), 71 Anm. 3.